



# Baden-Württemberg

31. Januar 2011

## **Bündnis für Lebenslanges Lernen**

### Präambel

Mit dem „Bündnis für Lebenslanges Lernen“ geben sich die Akteure im Bereich der Weiterbildung in Baden-Württemberg ein gemeinsames Fundament, um die Einsicht in die Notwendigkeit und die Wirkungen lebenslangen Lernens zu verbessern und die Bedeutung der Weiterbildung im Land und in der Landespolitik zu stärken. Das „Bündnis für Lebenslanges Lernen“ widmet sich dem Teilbereich des lebenslangen und lebensbegleitenden Lernens erwachsener Menschen, wobei dieser immer im Kontext einer ganzheitlichen Bildungsbiografie zu sehen ist. Die Durchlässigkeit der Bildungsbereiche ist dabei eine notwendige Voraussetzung. Die Unterzeichner und Unterstützer dieses Bündnisses wollen für die Bedeutung und die Notwendigkeit von lebenslangem und lebensbegleitendem Lernen Erwachsener werben sowie die vorhandenen Strukturen in Baden-Württemberg stärken und weiter entwickeln.

### Vor dem Hintergrund

- der Globalisierung, der technologischen Entwicklung, des wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und strukturellen Wandels der internationalen Arbeitsmärkte,
- der demografischen Entwicklung und der Anhebung des Renteneintrittsalters,
- des Fachkräftemangels,
- eines gewachsenen Anteils von Migrantinnen und Migranten in unserer Gesellschaft,
- der Sicherung der Berufs- und Beschäftigungsfähigkeit gerade auch in einer älter werdenden Gesellschaft,
- eines erhöhten Bedarfs an lebensnaher Allgemein- und Persönlichkeitsbildung,
- einer verstärkt benötigten Orientierung zur Bewältigung unterschiedlicher Lebenslagen sowie
- zunehmender Anforderungen an die Erziehungsfähigkeit von Eltern,
- einer Pluralisierung von Sinnsuche und Werteorientierung und
- vorhandener und bisher kaum erschlossener Potenziale der Bürgerinnen und Bürger

ergeben sich wesentliche gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, sind von allen Akteuren der Weiterbildung entsprechende Anstrengungen erforderlich.

## Ziele des Bündnisses

Lernen ist ein Lebensprinzip.

Eine stärkere Verankerung von Weiterbildung in der Bildungsbiografie eines jeden Einzelnen ist eine wichtige gemeinsame Aufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung für ihre und seine persönliche und berufliche Weiterbildung entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Lebenslanges Lernen sichert den Fachkräftebedarf durch Qualität.

Die berufliche Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs, indem sie die Qualifikation der Beschäftigten dem kommenden Bedarf anpasst. Sie unterstützt dies mit qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangeboten und auch durch eine entsprechende Qualifizierung der in der Weiterbildung tätigen Personen.

Lebenslanges Lernen sichert die politische, soziale und kulturelle Teilhabe.

Die freiheitliche demokratische Grundordnung unseres Landes lebt davon, dass möglichst alle Bürgerinnen und Bürger diese unterstützen und sich aktiv einbringen. Maßnahmen und Zugänge insbesondere der allgemeinen und politischen Weiterbildung in den Bereichen Integration und Inklusion helfen dazu, Brücken zu bauen und Teilhabe möglich zu machen.

Lebenslanges Lernen erfordert eine angemessene, verlässliche Finanzausstattung.

Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit eines pluralen, bedarfsgerechten, für alle Bevölkerungsgruppen erschwinglichen und flächendeckenden Bildungsangebots ist die Gewährleistung sowie die Fortentwicklung einer verlässlichen und bedarfsgerechten Finanzausstattung. Dies erfordert gemeinsame Anstrengungen der Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und jedes Einzelnen. Die durch Artikel 22 der Landesverfassung garantierte Förderung der Erwachsenenbildung durch Land und Kommunen ist hierzu ein wichtiger Beitrag.

Lebenslanges Lernen passt sich verändernden Lernbedürfnissen an.

Lerninhalte und Lernweise unterliegen laufenden Veränderungen. Daher werden unter Ausschöpfung der technischen Möglichkeiten neue Lernformen bedarfsgerecht entwickelt und nutzerfreundlich eingesetzt.

Lebenslanges Lernen erfordert die Vernetzung der Anbieter.

Die Bildungsinstitutionen und Bildungszweige tragen durch Netzwerkbildung zur Transparenz und zur weiteren Verzahnung der Weiterbildungsangebote bei.

Lebenslanges Lernen widmet sich verstärkt bildungsfernen Schichten.

Menschen ohne Schulabschluss, ohne Ausbildung oder ohne Arbeit sowie Analphabeten und andere bildungsferne Menschen erhalten im Wege der Erwachsenenbildung durch gezielte Angebote, Programme und Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges eine zweite Bildungschance.

Lebenslanges Lernen bedeutet Mitgestalten.

Zu wesentlichen Gestaltungselementen des lebenslangen Lernens gehören insbesondere die Transparenz der Bildungsangebote, die Verbesserung der Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Überführung des Bildungserfolgs in Bildungsnutzen. An der Realisierung dieser Anforderungen tragen die öffentliche Hand, die Sozialpartner, Bildungsanbieter und Unternehmen eine gestaltende Gesamtverantwortung. Ehrenamtliches Engagement soll hierbei gestärkt und unterstützt werden.

Die Unterzeichner dieser Vereinbarung eint die Bereitschaft zur weiteren Stärkung der Weiterbildung im Bildungsland Baden-Württemberg. Hierfür wollen sie eigene Beiträge in das Bündnis einbringen und sich bezüglich der Umsetzung der in diesem Bündnis skizzierten Ziele regelmäßig austauschen. Dazu werden sich die Bündnispartner auf ein Arbeitsprogramm verständigen, um konkrete Arbeitsschritte und Lösungsansätze zu entwickeln. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte, wie z. B. das Netzwerk Bildungsberatung, ergeben sich auch aus der Beauftragung des Bündnisses durch die Enquetekommission des Landtags von Baden-Württemberg "Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung." Der Weiterbildungsbeauftragte der Landesregierung wird diesen Prozess koordinieren.

Für die Landesregierung unterzeichnen:

**Stefan Mappus MdL**  
Ministerpräsident des  
Landes Baden-Württemberg

**Dr. Dietrich Birk MdL**  
Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst des Landes Baden-  
Württemberg

**Georg Wacker MdL**  
Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend  
und Sport des Landes Baden-Württemberg und  
Weiterbildungsbeauftragter der Landesregierung

**Richard Drautz**  
Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des  
Landes Baden-Württemberg

**Dr. Monika Stolz MdL**  
Ministerin im Ministerium für Arbeit und Sozialord-  
nung, Familien und Senioren des Landes Baden-  
Württemberg

**Friedlinde Gurr-Hirsch MdL**  
Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen  
Raum, Ernährung und Verbraucherschutz des  
Landes Baden-Württemberg

Für Kammern, Verbände, Kirchen und Organisationen unterzeichnen:

**Werner Baur**  
Oberkirchenrat, für die  
Evangelische Landeskirche in Württemberg

**Christian O. Erbe**  
Präsident der IHK Reutlingen, für den  
Baden-Württembergischen Industrie- und  
Handelskammertag

**Frieder Birzele**  
Vorstandsvorsitzender, für den  
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Helmut M. Jahn**  
Landrat des Hohenlohekreises und Präsident,  
für den Landkreistag Baden-Württemberg

**Barbara Bosch**  
Oberbürgermeisterin von Reutlingen und Präsi-  
dentin, für den Städtetag Baden-Württemberg

**Roger Kehle**  
Präsident, für den  
Gemeindetag Baden-Württemberg

**Elke Brunnemer MdL**  
Vorsitzende, für die Arbeitsgemeinschaft  
Ländliche Erwachsenenbildung

**Prof. Matthias Landmesser**  
Vorstandsmitglied, für die Duale Hochschule  
Baden-Württemberg

**Thomas Bürkle**  
Landesinnungsmeister, für den  
Fachverband Elektro- und Informationstechnik  
Baden-Württemberg

**Dr. Eugen Maier**  
Domkapitular, für die Erzdiözese Freiburg

**Ingrid Busmann**  
Geschäftsführerin, für den  
Landesverband Baden-Württemberg  
im Deutschen Bibliotheksverband e. V.

**Achim Miller**  
Mitglied des Sprechergremiums, für das Netzwerk  
für berufliche Fortbildung in Baden-Württemberg

**Dr. Joachim Drumm**  
Ordinariatsrat, für die  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Dr. Hans-Martin Niethammer**  
Superintendent, für die  
Evangelisch-methodistische Kirche

**Karl Schäuble**

Vizepräsident und Vorsitzender, für die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V. und für das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

**Oskar Vogel**

Hauptgeschäftsführer, für den Baden-Württembergischen Handwerkstag e. V.

**Prof. Dr. Christoph  
Schneider-Harpprecht**

Oberkirchenrat, für die Evangelische Landeskirche in Baden

**Dr. Ulrich Wacker**

Vorsitzender des Sprecherrats, für die Landesgruppe Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V.

**Eva Strobel**

Vorsitzende der Geschäftsführung, für die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

**Marion von Wartenberg**

Stellvertretende Vorsitzende, für den Bezirk Baden-Württemberg des Deutschen Gewerkschaftsbundes und für das DGB-Bildungswerk Baden-Württemberg

Für Weiterbildungseinrichtungen, Unternehmen, Stiftungen und Institute:

**Prof. Dr.-Ing. Monika Auweter-Kurtz**  
Direktorin, für die Akademie für Luft- und  
Raumfahrt German Aerospace Academy

**Dr. Hermann Huba**  
Verbandsdirektor, für den  
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

**Matthias Berg**  
Direktor des Bildungswerks der Erzdiözese  
Freiburg, für die Kirchliche Landesarbeits-  
gemeinschaft für Erwachsenenbildung

**Prof. Dr. Carola Iller**  
für das Institut für Bildungswissenschaft der  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

**Christoph Dahl**  
Geschäftsführer, für die  
Baden-Württemberg Stiftung

**Dr. Jürgen Jarosch**  
Geschäftsführer, für das  
Elektro Technologie Zentrum Stuttgart

**Hans-Joachim Eucker**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, für die  
SRH Holding Heidelberg

**Dr. Siegfried Mauch**  
für die Führungsakademie Baden-Württemberg

**Lothar Frick**  
Direktor, für die Landeszentrale für politische  
Bildung Baden-Württemberg

**Harald Melcher**  
Geschäftsführer, für die  
AKAD. Die Privathochschulen GmbH

**Harald Grübele**  
für die vi-motion GmbH

**Dagmar Mikasch-Köthner**  
Direktorin, für die Volkshochschule und das  
Abendgymnasium Stuttgart

**Rolf Salzer**

Hauptgeschäftsführer, für die Württembergische  
Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie e.V.

**Carmen Stadelhofer**

Geschäftsführerin des Zentrums für Allgemeine  
Wissenschaftliche Weiterbildung, für den  
Bereich Weiterbildung der Universität Ulm

**Prof. Dr. Kurt W. Schönherr**

Gründungsrektor der Hochschule für  
Gesundheitswissenschaften i. Gr., für den  
Landesverband Physikalische Therapie e.V.